



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11271**
Datum: 21.11.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Dr. Sitte, Petra
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	12.12.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Dr. Petra Sitte (Fraktion DIE LINKE.) zum Gelände um den Hufeisensee

Unsere Fraktion erreichten Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern, wonach sich Flächen und Wege um den Hufeisensee in keinem ordnungsgemäßen Zustand befinden.

Daher frage ich an:

1. Wie oft wird das Gelände um den Hufeisensee von Ordnungskräften oder städtischen Behörden begangen und auf ordnungsgemäßen Zustand geprüft?
2. Wie viele Abfallbehälter wurden durch die Stadt um den See aufgestellt?
Wie oft werden diese gelehrt?
3. Erachtet die Verwaltung die Anzahl der Abfallbehälter und den Turnus ihrer Leerung als ausreichend?
Wenn nein: Wann und wie wird hier Abhilfe geschaffen?
4. Auf welchen Zufahrtswegen erreichen Rettungskräfte den Hufeisensee?
Erlauben Anlage und Zustand der Wege den schnellen und ungehinderten Zugang von Rettungskräften?
5. Sollten sich die Rettungswege in unzureichendem Zustand befinden: Wann und wie werden sie ausgebaut?

gez. Dr. Petra Sitte
Stadträtin

Sitzung des Stadtrates am 12.12.2012
Anfrage der Stadträtin Dr. Petra Sitte (Fraktion DIE LINKE.) zum Gelände um den Hufeisensee
Vorlagen-Nr.: V/2012/11271
TOP: 9.4

Beantwortung der Anfrage

zu 1.

Das Team Umweltkontrolle des Umweltamtes kontrolliert mindestens 2 x wöchentlich den 8 km langen Uferbereich.

zu 2.-4.

Derzeit sind im direkten Umfeld des Hufeisensees keine Abfallbehälter aufgestellt. Der vor einigen Jahren initiierte Versuch, den durch illegale Nutzung der Uferbereiche hinterlassenen Streumüll durch das Aufstellen von Abfallbehältern durch die Stadtwirtschaft zu reduzieren, wurde nach kurzer Zeit wieder aufgegeben, da die Müllcontainer entweder zweckentfremdet (Hausratentsorgung) genutzt wurden oder durch Vandalismus in den Hufeisensee verbracht wurden.

Bis 2010 wurde durch den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung, Maßnahme „Umwelt“, von Mai bis Oktober wöchentlich vor und nach den Wochenenden/Feiertagen am Ufer Streumüll gesammelt. Dies erfolgte in Regie des Umweltamtes. Die Entsorgung wurde durch die Haushaltstelle „Beseitigung verbotswidrig abgelagerter Abfälle“ finanziert. Seit Novellierung des SGB II werden diese Arbeiten durch den Fördermittelgeber nicht mehr genehmigt.

Im Zusammenhang mit der Errichtung eines öffentlichen Weges sollten dann auch entsprechende Abfallbehälter installiert werden.

zu 4.

Die Anfahrt für Rettungskräfte führt über die Schkeuditzer Straße (Kanena) zur Süd-Ost-Seite des Hufeisensees. Diese Anfahrt befindet sich in einem guten Zustand. Hier können Rettungsboote an der vorhandenen Trailerstelle zu Wasser gebracht werden.

zu 5.

Die Zufahrt für Rettungskräfte befindet sich in einem guten Zustand.

Uwe Stäglin
Beigeordneter